

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

<b>Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport</b>	<b>Drucksachen-Nr. 266/2005</b>				
<table border="1"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><b>Öffentlich</b></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><b>Nicht öffentlich</b></td> </tr> </table>		<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>				
<input type="checkbox"/>	<b>Nicht öffentlich</b>				
<b>Mitteilungsvorlage</b>					
<b>für die Sitzung des ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>				
<b>Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport</b>	<b>21.09.2005</b>				

**Tagesordnungspunkt**

**Lernstandserhebung in Klasse 9**

**Inhalt der Mitteilung:**

@->

Im September und November 2004 wurden in den vierten und neunten Klassen in Nordrhein-Westfalen Lernstandserhebungen durchgeführt. Die Ergebnisse liegen inzwischen vor. Diese Ergebnisse werden hiermit dem Ausschuss in der beigefügten Anlage zur Kenntnis gegeben.

Für den Schulträger ergeben sich auf Grund der Schlussfolgerungen, die aus dem Ergebnis der Lernstandserhebung gezogen werden, neue Herausforderungen:

Für die Hauptschulen sollen die Studentafeln so gestaltet werden, dass besonders die leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler die Förderung erhalten, die sie benötigen. Ganz entscheidend für die Förderung von jungen Leuten in Schulen mit schwierigem sozialem Umfeld ist aber auch eine Verbesserung dieses Umfeldes.

„Schulpolitik allein stößt hier an Grenzen. Erforderlich sind Bildungspartnerschaften und Netzwerke vor Ort, das heißt, eine verantwortliche kommunale Sozial – und Stadtteilpolitik, die Bereitschaft von Unternehmen und Betrieben mit den Schulen zu kooperieren und vor allem die Möglichkeit, die Eltern mit in die Ausbildung der Kinder einzubeziehen.“

Damit ist die Stadt Bergisch Gladbach auf einem richtigen Weg, indem Bildungspartnerschaften und Netzwerke gebildet werden und die Ansätze zur Ausbildung einer regionalen Bildungslandschaft weiter gestärkt werden.

Erste Ansätze zeigen sich bei der Durchführung von Projekten zur Leseförderung an Grund – und Hauptschulen, die vom Rotary – Club gesponsert und in Zusammenarbeit mit der VHS und dem Fachbereich 4 – Schule durchgeführt werden. Ein weiteres Projekt zur Errichtung von Bildungnetzwerken ist das im Ausschuss vorgestellte „Weiterbildung geht zur Schule“. Des Weiteren ist hier das Modellvorhaben „Selbstständige Schule“ zu nennen, das heute diesen Ausschuss beschäftigen wird.

<-@